Mauler

cobacter

Fernsprecher 269

"Eltviller Zeitung" und "Stadt-Anzeiger"

Ferniprecher 269

Nadweislid größte Abonnentenzahl in der Stadt Eltville.



Gricheint Dienstags und Samstags - Abonnementspreis pro Quartal M 1.00 für Eltville und auswarts. (ohne Tragerlohn und Boft gebuhr.) - Inseratengebuhr: 20 4 die einfpaltige Betit-Reile Rentamen die Betit-Beile M 8.00.

Drud und Berlag bon Alwin Boege in Ettoille.

"Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle ftadtifden amtlichen Befanntmachungen.

№ 93.

Eltville, Samstag, den 22. November 1919.

50. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachungen.

F. B. 198. Bekanntmachung.

Den fich im befetten Bebiet befindlichen Banten ift es berboten, Bertpapiere, Banfnoten und Stadtgelb ober Scheine bon ben alliterten und neutralen Banbern, welche bon beutiden Rriegsgefangenen umgetaufdt wurden, ber Bweigfielle ber Generaltriegstaffe in Beciin gu übermitteln. 1. Die Banten bes Rreifes muffen bem Abminifiroteur jeden Monat am 1. und 15., bom 15. Robember ab, ein ausführliches Bergeichnis fiber bie, bon Rriegsge-

fangenen umgetaufchte Summen, borlegen. 2. Camtliche auswärtige Berthapiere und Banfnoten find bis auf bie fommenben Infiruttionen bes Finang-

Generalbireftors ber Rheingebiete, in ben Raffen gu 3. 3m Bericht bom 16. Robember ift gu ermabnen, ob

bor Befanntgabe biefes Befehls icon Banfnoten und Wertpapiere ber oben genonnten gander nach Berlin übermittelt wurden und an welchem Datum.

Rabesbeim, ben 13. Robbr. 1919. gez. Perein,

Rittmeifter und Ubminiftrateur.

晋. 思. 894. Bekanntmadung.

Richtigftellung einiger Marchen über bie frangofifchen Rolonialtruppen.

Gewiffe bentiche Beitungen haben berichiebene Male Frankreich ben Borwurf gemacht, in großen Maffen Rolonialtruppen und hauptfächlich Schwarze für die Befatung zu berwenden. Indem fie fich auf einige tadelhafte Talen die außerst felten bortamen und die im übrigen fireng bestraft wurden, singten, fiellen fie den franz. Kolonialfoldat als einen mahren Wilben dar, ber im besetztenGebiet eine Befahr für die Bevölkerung sei und deffen Berwendung eine den Deutschen auferlegte und gewünschte Demittigung bilbe.

Gine folde Darfiellung ber Sade ift gang in Biber-

sone solche Darnellung der Sache in gang in Listersspruch mit der Wahrheit und wird täglich von den Einwohnern, die es selbst bezeugen und durch die Berichte der deutschen Behörden Kägen gestraft.
Frankreich benutt für die Besatung seine Kolonialtruppen, wie es sie überall außerhalb seines Landes verwendet. Hierin besieht sür sie ihre logische und morale Rolle. Außerdem ist es selbstverständlich, daß der franz. Soldat, der mehr als seder andere unter diesem Krieg gelitten bat, horzuosmeise gans in der Rähe seiner Beimat gelitten hat, borgugsweife gang in ber Rabe feiner Beimat perwendet wird. Und noch natfirlicher ift es, daß Frantreich, beffen Bebiete von den beutiden Urmeen gerftort wurden, in feinem Lande die möglichft größte Ungahl feiner Rinder, die frangofilden Bauern und Arbeiter, behalt, um an bem nötigen Blieberaufbau gu helfen.

Gs ift bollftändig ungerecht, ben Rolonialfoldaten und inabefondere ben Schwarzen als Bilbe gu bezeichnen. Der Sowarze ift im allgemeinen ein febr fanfter Denich, bat einen freigebigen, guten und lebensluftigen Charatter und ift febr biszipliniert. Die bentiche Bevolkerung wird fich ficher über ibn nicht zu beschweren haben. Die unparteilichen Beugen ftellen immer gerne felt, wie febr gewiffe Darden, Die gu einem leicht erratbaren Smed berbreitet und die burch bie Zatfachen felbit Bugen gefiraft werben, unrichtig finb.

ges. Perciu, Mittmeifter und Abminifirateur. 7655]

Politifde Heberficht.

Neue Wege in der Finanzpolitik

vdz. Rach den gewaltigen Schaben, die uns ber Rrieg auf allen Gebieten bes nactlichen und wirticaftlichen Lebens zugefügt hat, heißt es für uns, alle unfere Kräfte an ben Wiederaufbau zu wenden. Denn wir wollen wieder heraus aus dem Abgrund, in dem wir geraten find. Kaum weiß man bei der Fülle der Aufgaben und Anforderungen; wo der Debei zuerst angesetzt werden muß. lind doch gilt es in erster Linie, wieder Ordnung in unsere so fehr zerrätteten Familienverhältnisse zu bringen. Sind unfere Finangen geordnet, fo haben wir einen feften Untergrund, auf bem wir fteben und an bem weiteren Ausban unferes Saufes arbeiten fonnen.

In biefer Ertenntvis ift benn auch bas Reichsfinang. miniferium befirebt, mit allen berfügbaren und angangigen Mitteln eine Biebergefundung unferer Sinangen herbeiguführen. Freilich, mit ben alter Mitteln geht es heute nicht mehr. Die augerorbentlichen Saften, bie wir brute gu tragen, die außerorbentlichen Berpflichtungen, bie wir zu erfallen haben, machen außerorbentliche Mittel notwendig. Und zu diefen außerorbentlichen Mitteln, Die ber neue Reichsfinangminifter in Anwendung bringt, gebort auch die beutide Spar Bramienanleihe 1919.

Der Sedanke einer Brämienanleihe ist nicht neu. Wenn auch über ihre Entstehungszeit keine genauen Daten vorhanden sind, so ist doch schon gegen das Ende des 17. Jahrhunderts in England unter der Königin Elisabeth eine Prämienanleihe aufgelegt worden. Auch in Deutschland kannte man in den berschiedensten Staaten und auch in den freien Städten die Prämienanleihe, die fie durch Reichsgeset vom 8. Juni 1871 in Deutschland verboten wurde. In Frankreich und auch in Belgien aber werden auch beute bäusig Brämienanleihen aufgelegt, und sie erauch heute baufig Bramienanleiben aufgelegt, unb fte erfrenen fich beim Bablifum einer großen Beliebtheit.

Die Bramienanleibe ift eine wirfliche Unleibe, wie ebe andere Unleibe; fie fiellt eine Schuldberfdreibung bes Staates bar. Bie jebe anbere Unleibe wirft auch die Bramienanleihe Zinfen ab, nur werden diefe Zinfen nicht, wie bei anderen Anleihen halbidhrlich oder viertelfahrlich, alfo ju regelmäßigen Zeltabichnitten besacht, vielmehr werden diefe Zinfen bei der Pramienanleife gu einem fpateren Beitpunft gufammen berteilt. Durch diese spätere Auszahlung der Zinsen erzielt der Staat nathrlich einen Gewinn an den Zinseszinsen, aber dieser Bewinn ermöglicht es ihm auch, die Prämienan-leibe mit besonderen Borieilen auszustatten. Einmal bestehen fieben biefe Borteile in größeren Gelogewinnen, bie regelmagig zweimal im Sabre ausgeloft werben, bann aber auch in ber Buteilung einer bejonderen Geldfumme, bem fogenannten "Bonus" auf jebes zweite Anleiheftud. So berbindet bie Bramien-Anleihe in gludlicher Beife Unleibe und Botterie, bleibt aber tropbem immer eine Un-

leibe, weil bei ihr in jebem Falle bas volle Rapital und Binjen gurudgezahlt werden.
Die Deutsche Spar-Bramienanleibe 1919 vereinigt alle biese Borteile in fich und ift augerdem für jeden reichsbeutschen Anleihezeichner noch mit besonderen Bergfinfligungen in steuerlicher hinsicht ausgestattet. Es liegt
also im eigensten Interesse eines jeden Einzelnen, sich
über diesen neuen Weg, den der Reichsstinanzminister Erzberger zur Gesundung unserer Reichsstinanzen eingeschlagen bat, gu unterrichten, jumal bie Beidnungsfrift auf biefe nene Anleihe bereits am 3. Dezember ablanft.

Bindenburg vor dem Untersuchungsausschuss.

* gerlin, 18. Rob. In weiteren Berlauf feiner Ausführungen erflärte Generalfeldmarichall b. Sinbenburg: Unfere Friedenspolitif hat verfagt. Woran es gelegen hat, möge die Seichichte entscheiben. Ich weiß nur das eine mit absoluter Sewisheit: Das deutsche Bolt wollte den Krieg nicht, der deutsche Raiser wollte ihn nicht, die Regierung wollte ihn nicht, der Generalihn nicht, die Regierung wollte ihn nicht, der Generalfiab wollte ihn erft recht nicht, denn er erkannte besser bie unendlich schwierige Lage Deutschlands in einem Krieg gegen die Eatente. Wenn die militärischen Bentralbehörden Borbereitungen für die Möglichseit eines eiwa unvermeidlichen Krieges getrossen hatten, so war dies nur ihre Pflicht gegensiber dem Bolle. Wir sasten es als unsere vornehmite Aufgabe aus, den Krieg mit militärischen Mitteln so schnell wie möglich und so gunftig wie möglich zu beendigen. Uns verließ das Gefühl, das wir einem Uebergewicht der Feinde an sehndem und totem Kriegsmaterial gegensiberstanden. lebendem und totem Rriegsmaterial gegenfiberfianden, nicht eine Stunde. Wir wußten was wir bon unferem Deere ju fordern hatten, und wir wiffen, was es geleiftet bat.

Wenn ein geschloffenes und einheitliches Bufammen-wirten von heer und Beimat möglich gewesen mare, bann hatten wir bas Mittel jum Giege

Wahrend fich aber beim Geinde tros feiner Heberlegenheit alle Bartelen und alle Schichten ber Bebolferung immer fefter in bem Billen jum Siege gufammenichloffen und zwar um fo mehr je ichwieriger die Bage wurde, machten fich bei uns, obwohl wir zahlenmäßig unterlegen waren, politifche Intereffer im Innern geltenb. Diefe Buftande führten zu einer Schwächung des Siegesmillens.

Auf wiederholte Unterbrechungen des Borfigenben, Worturteile ju unterlaffen, fagte hindenburg : Die Geschichte wird über bas, was ich bier nicht weiter ausführen barf, bas endgültige Urteil fallen. Bu jener Beit hat noch ber Bille jum Siege geberricht. Als wir unfer Umt übernahmen, fuchten wir bei ben Barteien Rraft und Mitarbeit, fanben aber Berfagen und Schwache. Geit biefer Bett feste auch bie Berfesung bon Deer und Flotte ein. Die Wirlungen Diefer Beftrebungen waren ber Oberften Beeresleitung wahrend ber letten Reiegsjahre nicht berborgen geblieben. Die braven Truppen, die fich bon ber revolutionaren Stimmung fern hielten, batten unter ber Ginwirfung ber revolutionaren Rameraden febr ju leiden. Bon nun an unterläßt der Borfitende jede Unterbrechung in ben Ausfichrungen des Feidmarschafts. hindenburg fahrt fort: Unfere Forderung, strenge Bucht und ftrenge Sandhabning ber Gefete burchjuführen, murbe nicht erfüllt. Go mußten unfere Operationen miglingen, fo mußte ber Bufammenbruch tommen. Die Revolution bilbete nur ben Schluffein.

Wo die Schuld lieg', bedarf teines Beweises. In fis-rigen erfläre ich, daß Geheral Lubendorff und ich bei allen großen Entscheidungen der gleichen Auffassung ge-wesen sind und in voller Ueberei iftimmung seit dem 29. August 1916 gearbeitet haben.

Muf bie Grage, bon welchem Beitpunft an und aus welchen Granden bie Oberfie heerebleitung die Erflärung bes uneingeschränften Il-Bootstrieges am 1. Februar 1917 für unauffdiebbar bieit, erflart hindenburg u. a.: Bir hielten ben uneingeschränften U. Boo Sfrieg icon bei unferem Gintritt in die Oberfie Beeresleitung für geboten. Soon Anfang 1916 burften wir nicht gulaffen, bag

Deutiche Spar . Prämienanleihe 1919

Saupigewinne

mal 1.000.000 jährlich

Erfte Gewinnzeihung im Märg 1920

7656

unfere braben Solbaten mit amerifanifder Munition getroffen und in ber Beimat burd bie Blodabe Beib und Rinber burgern follten. Da mar ber II-Booistrieg bas einzige Mittel, bem entgegengutreten. Die naberen Musführungen hierfiber wird Beneral Budenboiff machen.

Berlin im Alarmzustande.

Die "Rheinifde Beitung", Rolu, Die mit Erlaubnis ber britischen Dil tarbeborbe ericheint, melbet beute :

" Berlin, 18. Rov. Die Truppen befinden fich feit heute fruh 4 Uhr in voller Mlarmbe. reitfchaft. Gegen Die alldeutiden Provotateure wurden Die umfaffendften Gegeumagnahmen getroffen. Die Truppen find in den Rafernen in Bereitfchaft. Man rechnet für ben Bormittag mit nenen Strafen . Rundgebungen Der Mil. beutfchen.

Die amtliche Darstellung.

* gerlin, 19. Robbr. In ber Berfammlung ber fogialiftifden Bartei Charlottenburgs, in der ber Reichs. wehrmininer feine Stellung gu ben letten Borgangen begrunben follte, erflatte anftelle bes nach Diedlenburg gefahrenen Mintfters beffen perfonlicher Abjutant, Raufd, u. a: Der Anfuntt Sindenburgs ging eine Befprechung swifden Reinhardt und General Butiwis boran. Dabei fagte Raufd, man tonnte noch gang gut bem Generalfelbmarichall eine befondere Ghre erweifen. Da Bititwis nichts bagegen einzuwenden baite, leitete Reinbardt bieraus bas Recht ab, eine Ehrentompanie aufgufiellen. Der Reichswehrminifter leitete bereits eine Unterfuchung ein. Es werde eine Beftrafung flattfinden. Dan barfe nicht bergeffen, bag ein Teil ber Schuld Butimis treffe, ber gegen ben Gall an fich nicht Stellung genommen bat und fomit bie Berantworiung trage.

Roste fahrt nach Dedienburg und eine Rull voll-

gieht feine Befcafte.

Verkebrssperre nicht verlängert.

. Serlin, 18. Robbr. Wie bie "Dentiche Mugem. Rta." aus bem Reicheminiftertum erfahrt, ift eine Berlangerung ber Berfonenvertehrefperre fiber ben anfangs in Ausficht genommenen Beitpunte nicht gu ermarten. Den ift allgemein ber Auffaffung, bas fie auch ber Beboiterung aus wirticaftlichen Grunben nicht jugemutet werden fann. Das Blatt bort meiter, bag eine ginftipe Birtung ber Berfonenvertebrefperre nicht ausgeblieben fei: Dan tonne fie babin gujammenfaffen, bag die unganftige Birtung bes Wettere burch bie gunftige Wirfung ber Berjonenbertebreiperce jum mindetten ausgeglichen ift. Eropbem burfte man fich nicht barüber taufden, bag bie Bertebrefrage und die Frage ber Roblentransporte noch immer fowierig bleiben.

Hog. Grober T.

* serlin, 19. Rob. Der Borfigende ber Bentrume. fration in ber Rationalberfammlung Abgeordneter Gr b. ber murbe mittags mabrend eines Gefpraches mit Geheimrat Jungheim, Direttor beim Reichetag, bon einem Solaganfall ereilt und ift geftorben.

Unsere Gefangenen in Frankreicb.

* Bern, 18. Rob. Der Rationalrat Dichels-Ge: und eine große Bobl Mitglieder aller Grattionen richteten an ben Bunbesrat bie Unfrage, ob er nicht die Beftrebungen bes Bereins bom Roten Rreug auf fofortige Freilaffung ber noch in ben Sandern ber Entente befino. lichen beutiden Reiegogefangenen wirtfam unterfingen

Reine Ceilung Bessen-Bassaus;?

. Wie aus Frantfurt gemelbet wird, bat bas preugifche Staateminifierium auf eine Unjrage bes Landesabgeordneten Ebon e-Raffel megen ber Zeilung Deffen. Raffaus in die Brobingen Deffen und Riffau geant. wortet, baß die Bettungenachrichten, wonoch die Regierung einer Reneinteilung ber Brobing Deffen-Raffau gugenimmt habe, jeder Grundlage entbebren.

Die Ablieferung der Milchkube.

* gerlin, 16. Robbr. Muf eine Unfrage ber bemo. fratifden Abgeordneten Brobau und Schneider (Sachfen) aber bie an ben Berband abguliefernden Milichtobe bat ber Reichsmirifcafisminiffer geantwortet, bei ben minb. lichen Berhandlungen fei es gelungen, folgendes ju er-reichen: Frantreich, bem nach bem Friedensvertrag 90 000 Mildtibe aufichen, bat fich mit ber Bieferung bon 30 000 tradtigen Riben, 30 000 Dilichtaben und 30 000 fichtbar tragende Garjen einvernanden erflat. Beigien, Das 50 000 Mildiffihe und 40 000 Farfen nach dem Friedens. bertrage befommen foll, 6000 Mildtube, 25 000 fichibar tragende Rabe, 35 000 tragende Farten und 25 000 eind weibliches Rindvich im Alter von 8 bis 10 Mongten.

Französische Pressestimmen.

F. B. Die Berbreitung falider Radridten bort nicht auf. In feiner Rummer Dom 80. Ottober ergabit ber Frantfurter "General Ungeiger", bag ein Bug frangoficher Bermunbeter, Die bas Opfer ber Unruben im Saarg biet und in Gifaß fein jollien, im Mainger Babnhof angefommen mare. Der Mitarbeiter biefer Beitung, ber bon bem 2Bi nich erfüllt ift, Unruhe und Störung in der Bevolferung ju fden, I befiebende Ungewigheit möglicht bald zu befeitigen. Da-

ift ficerlich ber Meinung, bag bie Beichtglaubigfeit ber Deutschen ohne Grengen ift. Rein einziger Bug Bermunbeter befand fich in Daing ober fontimo im befetten Gebiet. Ginige Frangofen find bei ben Unruben im Saarlande berlett worden, murben aber in ben bortigen Sptialern gepflegt.

Die Nachrichten Des "Frantfurter General-Ungeigere" bilben biermit eine Buge mehr gu ben bielen anberen, beren 8med ben aufrichtigen Beuten nicht entgeben tann.

Riadrigten. vermischte

Stadtverordneten Sigung.

Gitville, 21. Robember 1919.

(Amtlider Stabtverorbnetenbericht.)

Am 20. November 1919 fand die erfte Sigung Der neuen Stadtverordneten.Berfammtung ftatt.

Anmefend maren bie Stadtverordneten Derren : Mb !, Josef; Bed, Jean; Blattner Deinrich; Gidmann, Chriftian; Fauft, Ronrab; Fleichner, Beter II.; Frible, Baul; Dul bert, Anton; Rleemann, Jatob; Roegler, Bofef; Riarmiann, Engelbert; Ras, Deinrich; Schmitt, Rarl; Simon, Beinrich; Erappel, Bean; Dr. Ufinger, Rolf; 28ag. ner, Balthafar; Grl. Baldbaufen, Mgnes.

Der Magifirat war bertreten burch bie Derren Bilirgermeifier Dr. Reutner, Beigeordneter Big und Die Magifiratsmitglieder Jofef Ems und Dar Soufter.

1) Ginführung und Berpflichtung ber gemablten

Stadtberereneten.

Der Bürgermeifter fibernahm ffir diefen Bunft ben Borfit und verpfirchtete die neuen Mitglieder burd Sand. folg an Gibesfiatt auf treue und gewiffenhafte Gubrung ibres Umtes. Gr fibrte in einer furgen Unfprache aus, burch ben Reirg und die Revolution feien in Dentichland gang anbere Berhaltniffen gefchaffen worten. Rene Beiten beriangten aber auch neue Danner. Deshalb fei bas Breug. Dreiftaffenwahlrecht befeitigt worben und noch allgememem, gebeimen Babirecht - nach ber Berbaltniemabi - feten gum ertienmal in gang Breugen bie Stadtverordueten gewählt worden. Ja Glibille feien gum ernen Dale burch bas Bertrauen ber Bargericaft bie Unmefenben berufen morben, über Die Befdide ber Stabt gu beftimmen. Der Magiftrat begrife die neuen Berren und ba e fie ihr Eint gewiffenbafi ausgunben. Wenn bie Berren fiets nach bem Rern ber Sache frebien, alles Rebenfatliche und Berfonliche beifeite liegen, fo murben ibnen auch in ben gegenwärtigen fcmeren Beiten weber ber Er olg nach außen noch bie innere Befriedigung birfagt werben bleiben.

2) Befdingfaffung, daß bie Bahl bes Bahlaus. fouffes burd Buruf erfolgt.

Runmehr abernahm ber Miter Sporfigende Derr Jojef

Mbt den Borfis. Derr Dr. Ufinger erflatte, bie Parteien batten fich barüber gerinigt, baß bie Wahl bes Bablausiduffes burch Buruf rfoige. Demenifprechend wird beichloffen.

3) Reuwahl des Litablausichuffes,

Der: Dr. Ilinger tragt bor, die Barteien folagen follenbe Berren bor : Bed, Giomann, Gleidner, Darmann, Simon, Dr. Ilfinger. Gs erfolgt ba auf bie Bahl ber Borgeichlagenen.

4) Reumahl eines Stadtberordnetenborfichers, teffen Stellverireiers, eines Schriftführers und beffen Stellvertreter?

Bor ber Babl erflatte berr Bed, bas Bentrum habe bei ben letten Bables 763 Stimmen auf fich bereinigt ; Die anderen Barteien 719. Die Richtgentrums. parteten erbeben baber Unfprud barauf, daß der fiellvertretenbe Borfigenbe aus ihrer Ditte gemablt marde. Da bas Bentrum in ber Borbefprechung biefe Forberung abgelebnt babe, beteiligten fich bie anberen Barteien nicht an ber Wahl bes Baros. Diefelbe Erffarung gaben ipater Derr Direttor Darmann und Derr Dr. Ulinger ab.

In ber nun erfolgten Babl erhielt Bert Jofef M b 9 Stimmen, Derr Roegler 1 Stimme, unbefdrieben waren 8 Stimmgettei. Derr 21 bi nahm die Babl bantenb an ; er metbe wie bisher bie Berhandlungen fachgemaß führen, er bate aber um bie Unterfligung famtlicher Stadtberoconeten, bamit eine erfpriegliche Arbeit gum Boble ber Stadt geleifiet werde.

In bem nun folgenden Wahlgang gur Bahl bes fiellvertreienben Stadtverordnetenborfiebers erhielt Derr Rent. meifter Roegler 10 Stimmen, Derr Dr. Ufinger 8 Stimmen. Derr Rentmeifter Roegler nabm bie

Ingwifden waren Bebenten aufgeftiegen, ob herr M bt galtig als Borfieber gemablt fet, pb die abgegebenen 9 Stimmen, alfo bie einfache Mehrheit, genage, ober ob nicht die abjolute Debrheit, alfo minbeftens 10 Stimmen erforderlich feien. Der fiellvertretende Borfigende Derr Rentmeifier Roegler übernimmt baber nun ben Borfit. . Er folagt vor, Die Bahl bes Stadiverordneten. borfichers noch einmal gu tatigen. Derr Simon be-grandete ten Unirag bamit, bab es zwedmäßig fet, bie

raufbin findet eine zweite Babl ftatt, mit bem Grgebnis. baß berr Abt nunmehr 10 Stimmen erhalt, mabrend 8 Stimmgettel unbefdrieben bleiben. Derr Mbt nimmt noch einmal die Babi on.

to B.

tinu

Dief

Bă(

mo

Rit

lic

Iou

redi

Dem

feie

Lun

gue

amb

fall

ntф

pon

und

[dil

5 10

þät

fam

unt

fet.

mer

Bot

nur

劉11

erm

ein

bab

Den

3,8

野巾

ba

aur

pri

me

Gr;

Dr.

pen

Bei

rep

Rre

ben

Ing

taff

Fu

bab

blic

nid

Bit

Det

Dat

bon

rete

fteb

mil

um

beit

geb

Stor.

321

ber

Den

per

Do

und

Eli

fter

blei

ben

bağ

Di

ber!

füh

alle

mie

foo

drii

Det

Bet

bre fan

1en \mathbf{g} Eli

wa Bei Ber bas

Rai

2118 Schriftführer wird baraufbin gewählt mit 10 Stimmen Berr Dr. Ufinger, mabrent 8 Betiel unbefdrieben bleiben. Derr Dr. Il inger lebnt die Babt ab und erflart, er werbe bie Babl nur bann annehmen, wenn er bagu gefetlich berpflichtet fei. In erfter Binie bate er um eine Reuwahl. Es wird beshalb gur nochmaligen Babl bes Schriftftbrers gefdritten. Un biefer betriligten fich jeboch die RichtzentrumBabgeordneten nicht, verließen vielmehr ben Saal. In ber Abftimmung er-

In dem Bablgang fir ben 2. Schriftfibrer erhielt Dere Gidmann 10 Stimmen. Die beiben Schriftfibrer

nahmen bie Babl an.

Damit war bie Tagesordnung erfcopft.

Situine, 20. Rob. Der "Beamtenberein" in Girville batte auf ben geftrigen Bug. und Bettag gu einer öffentlichen Berfammlung in bas "Deutsche Daus" eingelaben, wofellft bie Rartoffel- und Beilchverforgung befprochen werden follte. Gs lag in ber Ratur ber Sate, daß diefe Berfammlung febr mart befucht murbe. Derr Dr. Ifinger ale Borfigenber bes "Beamtenvereins" begruste bie gablreich Erichienenen, fowie auch bie Ber-treter ber Beboroen. Er wies barauf bin, bag vieles in ber Rarioffel- und Mildverforgung feitens ber Beborben nicht jo gehandhabt worben fet, bag die Allgemeinheit ein Berftanbnis bierfar habe; und biefes fei ber Beweggrund, meshalb bie Berfammlung einberufen worben fet. foll ben Beborben Gelegenheit gegeben merben, die Unfragen und Bemangelungen feitens ber Burgericatt in ber Deffentiichteit gu beantworten und Mustunft fiber bie fünftige Berforgung mit Bebersmitteln ju geben. Mis erfer Rebner in ber Rarioffelfrage ergriff Derr Baro. birefter und Rreisausfoug. Setretar Richter bas Wort. Er gab unumwunden gu, daß die Rartoffelberforgung im gangen Rreis far bie tommenben Monate gerabegu eine trofilofe fei. Die Soulo hiergu fei aber nicht etwa bet ber Beborbe, bie mit ber Berteilung ber Bebensmittel betraut ift, ju fuchen, fonbern bie Grande Diefer folechten

Muefichten lagen : In bem erheblichen Rudgang bes Rartoffelanbaues, ber mobl barauf juridguführen ift, bag einmal bie Qualitat nab Quanitiat ber fünftlichen Dangermittel erheblich gorudgegaugen fet und andererfeits ben Bandwirten nur ein Dochftpreis bewilligt worden fet, ber weit binter ben Bebauungstoften gurudbleiben wurde. Dies fet tief gu bebauern, jedoch wurde noch eine gange Reibe anderer Schwierigfeiten bir mitfprechen, fo g. B. ichlechte Transportuigglichfeiten, Bieferung folechten Saatgutes, aud fet bas Saatgut mitunter viel gu fpat eingetroffen, gang befonbers aber bie Hebervorteilung und Breistreiberei burch gemiffenlofe Schieber und Wucherer. Erop ber wirberholten Borftellungen bei ben guftandigen Beborben neb trat Angebote bon befonderen Bramien filr bie Erzeuger ber Rarioffeln in den Rreifen, Die ben Rhein-gaufreis gu beliefein haben, ift es nicht gelungen, nennenswerte Erfolge ju ergielen. Der Rheingaufreis benötigt außer ben Rartoffein, Die er felbft produgiert, noch girta 75 000 Bentner. Die Rotwendigfeit einer Belieferung bes Rheingaufreifes mit 67 000 Bentner wurde bon der Bro-Dingtattartoffelfelle in Raffel anerfaunt und ber Rreis Biegenhain aufgeforbert, Diefe Rartoffelmengen an ben Rheingaufreis abguliefern. Der Rreis Biegenhain bat bis jest 10 000 Bentner gellefert, 2 000 meitere Bentner in Musficht gefiellt, ben Reft mit 55 000 Bentner ju liefern frboch abgelebnt, weil er hiergu nicht im Stanbe Der Grund bierfür wird bon einer Rommiffion, bie ber Rreisausichus Rabesheim nad Biegenhain entfantt bat, jur Beit noch unterfuct. Die Musführungen bes Redners endigten barauf, bag wir wohl mit ber Roglid-teit ju rechnen batten, bag bis jum Januar bie Rartoffel-vorrate aufgezehrt feien. Es follte berlucht werben, Erfat aus holland herbeiguführen, jeboch wilrbe fich ber Breis infolge bes folechten Rurfes unferer beutiden Dart auf ca. 65 Mart fiellen. Dies jet ein Breis, ben man rubig als unerfdwinglich binfiellen fonnte. Erfas in Dalfenfrocten zu beichaffen, fei ebenfalls noch nicht gelungen, ba auch bierfür die Breife gur Beit febr bod und bie Rachfragen febr fiart feien. Der Redner bai noch bie Berjamminug, ihm Boridlage ju machen, damit er bem-entiprechend im Arcisausichus barnach handeln tonne, wit am beften bie Rartoffelnot fiberfianden werben tonnte. In ber anfoliegenben Distuffion murbe gunachft eine gange Reibe Fragen aufgeworfen, por allen Dingen, bie in Eitville icon fo oft besprochene Lieferung von Rar-toffeln an bas Balentinusbaus" in Riedrich. Die Ber-fammlung siellte sich auf ben Standpunkt, wenn bie Beborbe von Riedrich ohne hierzu bas Recht ju haben, Die Musfuhr von Rartoffeln berbietet, batte auch bit Ausfohr bon Gliville verhindert werden muffen. 3m fibrigen fei es unverfiandlich, wie man einen Regugsichein ausftellen tonne, ohne fiberhaupt gu wiffen, wie die Ernte ausfällt, bas beißt doch mit anderen Borten ben Bela bertaufen, che ber Fuchs gefcoffen fel. Demgegenüber betonte Berr Barobirettor Richtet einesteils, daß bas Balentinushaus als Anftalt für fic ebenfo bas Recht einen Bezugsichein gu befommen in



siehtsich die Lampe genau an, bevor er sie kauft, und nimmt sie nur, wenn der Name "OSRAM" darauf steht Das allein bürgt für die Echtheit.

fpruch nehmen tonne, wie jeber anbere Bribatmann, ; Balentinushaus habe von bem Burgermeifter in nich einen Bezugsichein erhalten, wonach es die Rar-n bei dem Gut Steinheim beziehen tonne. Der jer des Steinheimer holes, bem ein Borwurf nicht 't werden fonne, habe bie Bieferung an bas Bileninu paus übernommen, weil die Schweftern und Rranten biefer Unfialt die Rartoffeln felbit ousgemacht batten, wogu ber Sachter Arbeitefrafte in Gitbille nicht aufgutreiben bermodte. Mut bie Borftellung feitens ber Stadt Glibille babe ber Rreibausidug bon amiswegen beranlagt, daß ber uripring. lich auf die gange Bebarfsmenge bes Balentinushaus lautente Bezugsichein auf bie Menge von 400 Bentner redugiert murbe. Wie es aber getommen fei, bag trobbem 165 Beniner mehr nach Riedrich geliefert worben felen, bas tonnte nicht fefigefiellt werben. Die Berfamm. lung berlangte gang entichieben, bag biefe 165 Bentner ans bem Balentinushaus gurfidverlangt würden und machte ber flabtifchen Beborbe ben Bormurf, fie batte, wie auch anbere Bargermeifteramter bie Brenge bon Glibille foliegen muffen, bann ware bie Rartoffelnot' in Eliville nicht fo groß geworden. Die auf unaufgettarte Beife ohne Bezugsichein in bas Rrantenhaus in Eliville mehr gelieferten 290 Bentner Rartoffeln werben gurndgeholt und an die Allgemeinheit verteilt. Derr Bargermeifter Dr. Reutner machte in feinen Musfahrungen ben Borfolog, die Rartoffelnet infofern gu bebeben, ale einmal nur 5 Bfund pro Ropf und Boche berausgabt merden follten und außerbem auch bie Saattartoffeln angegriffen marben, bann batten wir Rartoffeln bis jum 1. April 1920. Die Berfammlung legt jeboch biergegen Bermahrung ein, ba es unberantwortlich fei, die Saatfartoffeln gu Berforgungs-smeden abgugeben, tolange bierfür fein Gefas beichaffen fei. Es murbe beichloffen, ben Magiftrat ju erfuchen, im Rotfalle erft bann bie Caatfortoffeln angugreifen, wenn Saatfartoffeln bon auswaris eingetroffen feien. Bom landwirtschaftlichen Standpunfte aus tonne bies nur begraßt werben, wenn einmas neues Caatgut jum Mustanich verwendet wirde. Derr Barobirettor Richter ermante roch, daß bet ber Ausftellung bon Bejugsicheiren ein Brrium unterlaufen fei. Die Reichst rioffelfelte habe mobl einem jeden Berbraucher bom erften Tage, on bem die Musftellung bon Bezugsicheinen jugelaffen mar, 3,80 Beniner pro Ropf und Jahr guert mit. Diefe 80 Bfund batten jedoch nicht gur Musgabe gelangen durfen, ba diefelben ale Sowund und Wintervorrat batten gurfidbehalten werben miffen. Gin Beder babe nut An-fpruch auf & Bentner gur Gintellerung, und alles, mas mehr geliefeit worden fei, muffe bon den betreffenden Erzeugern berausgeholt werben. herr Burgermeifter Dr. Rentner machte bierbei noch befaunt, bag bom bentigen Tage an, die Rarioffeltommiffion, die bei ben Berbrauchern einen nennenswerten Erfolg bei ber Rellerredifion nicht ergielt babe, Die Berbraucher befuden murbe.

In Saden Mildverforgung erfläte ber Bert eter des Rreisausichuffes: Der Rreisausichuf habe mit ber Zwangs-bewirticaftung ber Mild, joweit es fich um die Berteilung diebe, biesfeits nichts mehr gu tun, aber er fonne nur befiätiger, bas auch bie Bild nur febr fower gu erfaffen ift und bon ber ausreichenden Bieferung guter Futtermittel abbangt. An letterem aber feble es und habe es auch feither gefehlt. Gin Urtell, nach bem augenblidlichen Stand der Mildverforgung fich gu bilben, mare nicht recht, benn bie meiften Rube murben in ber jegigen Bett nur gang berichwindend geringe Mengen Milch geben. Derr Burgermeifter Dr. Reutner fiellte in Musficht, bon 2—6 Jahren hoferfloden, Gries und Buder verabreicht warden. Die Rranten bagegen, soweit fie nicht
fleberfrant ober tuberkulös seien, mit sondensierter Buchsenmild beliefert warden. Auch der seither nicht verfiandene
umfiandige Transport der Weild von hier nach Rüdesbeim und bon Solghaufen wieder nach bier murbe babin. gebend aufgeffart, bag Gliville mit feinen beiben Bofen war für fich-genfigend frifche weild produziere, bagegen Ribesheim fiberhanpt folde nicht befige. Da nun die Dild bon Bolgbanfen mitunter ausbleibt, leichter verberben tann, aber vor allen Dingen fteriliffert ift und ben fleinen Rinbern fomer befommt, jo tonnte bie Dildberforgung ber Stadt Rubesheim, wenn fie allein von Dolghaufen abbinge, febr leicht in Frage gefiellt werben und fible Folgen baben. Mus biefem Grunde muß Ritbedbeim teilweife mit frifder Dild berfeben werden und Ettbille für biefen ausfallenben Zeil ber frifden Dild ftertifferte Dild nehmen. Burbe biefelbe einmal ausben. Rach einer langeren Distuffion murbe beichloffen, bas Ergebnie ber Berfammlung bem Dagiftrat idriftlic gu überreichen und werben wir noch fpater biefe Gingabe befannt machen. Es fei noch hervorgehoben, bag in ber Distuffion betont wurde, nicht nur einen Rrieg haben wir berloren, fondern mit bem Reieg auch die Moral. Benn weite Rreife ber Bandwirticaft ein menfaliches Ditgefühl für die unverforgien Stabter batten, mußte unter allen Umftanben die Bebensmittelfrage eine andere fein, wie fie es bente in Wirflichteit ift. Abbilfe muß jeboch geicaffen werben und gwar nicht erft, wenn bie Rot am größten ift, fonbern fcon borber und bas betorte ausbrudlich herr Stadtverordneter Bed, in bein er bem Deren Burgermeifter ben Rat erteilte, bie Bolitit bes Berbarrens burch bie Bolitit ber Borfebung gu erfeben.

ite

ne

te

die

m

2

en

et.

Der Berlauf ter Berfammlung und inebefonbere bie bon dem "Beamten-Berein" ber Deffentlichteit gebotene Belegenheit, bas auch ber einfache Burger fich über die brennenbfien Tagesfragen mit den Beborben ausfprechen tann, bat große Befriedigung berborgerufen. Der Beamtenverein wird auch weiter durch die Eat gum Wohle der Allgemeinheit arbeiten, ohne in ben Tageszeitungen bon Giwille und Umgebung ein großes Geschrei zu erheben, was er nicht alles leiftet. — Wie wir horen, wird ber Beamtenberein im fommenben Binter weitere öffentliche Beranfialtungen gur Durchführung bringen, die ebenfalls Das Intereffe ber Allgemeinheit erwarten tonnen.

+ Gitville, 21. Rov. (Bortragsabend im "Rathol. Raufm. Berein.") In mehr als einfulndiger Rebe iprach

am Mittwoch Abend im "Rathol. Bereinshaus", Derr | Dr. Sobling aus Roin, über : "Der Rathol. Rouf. mann im neuen Deutschland." In feffelnder Weife behandelte ber Redner die Brobleme ber Gegenwart. Bie gerabe ber Raufmann berufen fei, bas geld, bas fich ihm in ausgebehntem Dage biete, ju bebauen. Rudblide und Musblide bierauf baute Berr Dr. Gobling feine Musführungen auf und es gelang ihm trefflich, feiner Rebe Gehalt und Wirtung ju berleiben. Es fei nicht ju leugnen, daß monderlei im neuen Deutschland beffer geworben, aber es fonne nicht oft genug wieberholt werben, daß viel bes gewesenen, wirtschaftlich und fulturell betrachtet, bis beute nicht erreicht werden fonnte. Es fei unrecht über bas alte Syflem glattweg ben Stab gu brechen. Wenn bente bie Moral fo febr gelitten, fo wiffe man in objeftib urteilenden Rreifen, mober bas rubre. Der tatholifde Raufmann muffe fic nunmehr voll und gang feiner Aufgabe bingeben. In unferen an Erfchatterungen reichen Tagen erwüchfe ber Organisation ber Rath. Rauf. mannifden Bereinigung eine befonders hehre Aufgabe. Gs muffe bier offen gefagt fein, daß bem Organifations. Gedanten bistang nicht die nötige Aufmertfamteit ge-widmet worden fei. Was für ein nfächtiger Fattor er bebeute, bewiefen die Erfolge im gegnerifchem Lager. Bir wollen feine Dachtprobe ausuben, nur unfere gefahrbeten Intereffen mabren, unferen Aufgaben gerecht werden, die Bufunft unferer Jugend freie Bahnen ichaffen und unfere tulturellen Gater mabren. Der Tuchtigteit in der taufmänntichen Ausbildung mitfe befonderes Augenmert gefdentt merben. Dabet immer ten Grundfas por Mugen, Ehrlich im Sandel, driftlich im Wanbel. Rebner gab in freigebigfter Beife Binte und Wege befannt, die sum guten Bielen ju fubren bermögen. Benn Derr Dr. Gohling am Schluffe feiner prachtigen Ausführungen ein bobes Bied für bie fogialen Ginrichtungen im "R. R. B." hatte, fo mar das jum mindeften fein gutes Recht. Es find fur bedentungsvolle Silfequellen, über die bier verfügt werden und die in Tagen der Rot, lindernd und beilbringend wirfen. Die gablreiche Be-fuchericar geigte nicht mit ihrem Beifall und gang ge-wiß war ber ibeelle und pratifice Erfolg bes Bortragsabende ein voller. - Der Borfigende bes Bereins, Derr Direftor Ub t nahm Beraulaffung, Redner und Buborern feinen Dant auszusprechen und er berficherte, bag im Laufe tes Jahres eine weitere Reihe bon getigemagen Boriragen, und gefelligen Abenden in Ausficht ge-

* Gliville, 21. Robbr. Mus ber Bargericaft wird und gefdrieben : Rachdem die Stadt Eltville burch Die Borgange im Stadtparlament weit fiber Die Grengen ber Brobing in leider wenig ruhmlicher Beife befannt geworben war, gab man fich allgemein ber hoffnung bin, daß mit bem Gingug ber neuen Stadlberordneten mit Diefen Buflanden aufgeräumt wurde! Aber bierin bat man fic getaufcht, ein fleines Bor piel tonnte man fcon in ber geftrigen ernen Sigung ber Stabiberordneten erleben. Bur Aussprache über ein ebtl. gemeinschaftliches Borgeben bei ber Babl bes Bablausichuffes, bes Buros ber Stadt-Derordnetenberfaminlung (Borfieber, beffen Bertreter, I. und II. Schrififfihrer) hatten fich die neuen Stadtver-ordneten ichon eine Stunde bor Beginn ber gur Stadt. verordnetenfigung fengefehten Beit im Rathausfaale aufammengefunden. Die Bentramspartel bat mit ben 2 Abgeordneten ber burgerlichen Biffe (Gulbert u. Schmiet) Die fich ber tommunalen Bentrumspartei angeschloffen baben, 10 Stimmen, allo tie Debrheit gegenüber ben anderen Bartelen, Die 8 Stimmen gablen! Det allgemeiner Spannung wurde daber ben Entidluffen ber Bentrumepartei uber die Beiteilung ber Gipe im Wahlausiduffe und bes Buros ber Stantberordnetenberfamm. lung entgegengefeben ! Man fragte fich, wird bie Bentrums. partet auch die anderen Gruppen gu ihrem Rechte tommen taffen? Die Bentrumsportet batte fich in Schweigen gehallt! Eine allgeme ne Enttaufdung und lebhaften Bibberipruch rief es baber berbor, als die Bentrums. partet erflatte, bon ben 4 Stabtverorbneten, Die bisber im Bablausiduffe Gige baiten, beaufpruche es babon 3. Rach langer Ausiprache einigte man fich babin, bas bie Bahl ber Gige im Bahlausichus auf 6 erhöht und babon 3 ber Bentrumspartei, Die 3 anderen Gige die anderen Barteien erhalten foliten! Bei ber Befprechung ber Babl bes Baros der Minderheitsparteien, bas Bentrum folle ben I. Borfieber und I. Schriftfibrer bejegen, murbe biefer Borichlag bon biefem abgelehnt! Das Bentrum beonipruche für fich ben I. Borfieber und beffen Stellber-treter, Die beiben Schriftführer follten ben anderen Barteien überlaffen bleiben! Bergebene machten bie Bertreter ber Minderheitsparteten geltend, bag bie Bentrums. und Burgerlifie gufammen 763, die anderen Bartelen 719 Stimmen auf fich vereinigt Satten und, bag aus biefem Grunde icon ihnen ein Recht auf die Br. fegung bes Boftens eines Bertreters bes Stadtverord. netenborfiebers gufiebe. Es murbe berborgeboben, bag Die Stelle bes Stellbertretere bes Borfiebers nicht jo wichtig fei, ba die Stellbertreter im Falle bes Musfceibens bes Borftebere nicht an beffen Stelle treten, fondern bag fiets in Diefem Falle ein neuer Stabtberordnetenborfteber gewählt werben muffe, es banble fich nur um eine Bringipienfrage, man verlange Diefen Boften auch im Intereffe ber Wähler. Alles vergebens, bas Bentrum mablie mit feinen 10 Stimmen ben Borfieber und beffen Stellvertreter aus feinen Reiben. Die Bertreter ber anderen Barteien bergichteten alebann auch auf den 1. und 2. Schrififfihrer und berliegen nach erregten Auseinanderfegungen den Saal. Ran fragt fich unwillfulid, tonnte bies nicht vermieben werden? Der Allgemeinheit fei bas Urteil bierfiber fiberlaffen !

B Cltville, 21. Rob. Der britte Bortrag bes herrn Dr. Boffert über die Ernahrungslehre fpeg. über Genugmittel und Diatturen brachte eine gange Fülle intereffanten Stoffes; ichabe, bag bie vielen Un-regungen und Gebanten fich bei unferen gegenwärtigen Ernahrungeverhaltniffen fo fcmer in bie Birtlichfeit berfegen laffen. Musgebend bon ber fortichreitenden,

fulturellen Entwidlung des Menschengeschlechts fcilberte ber Redner junachft mit beweisenber Rraft die Rotwenbigfeit ber Benugmittel filr unferen Rörperhaushalt und ihre Bedeutung für benfelben, wobei auch alle Ber-bauungsfäfte und -Rrafte, wie fie auf bie berichiebenften Rahrungsbestandteile wirfen, einer allgemein verftändlichen Würdigung unterzogen wurden Gine besondere Betonung erfuhr noch die Altoholfrage. Den Dauptinhalt des Bortrages bilbeten fobann die Erörterungen über die berichiedenften Diatfuren und ihre Unwendung bei ben in Betracht fommenden Erfrantungen. Da befonders Die Stoffmechfelftorungen eine wefentliche Rolle fpielen, mußte fich der Redner gerade bei diefer Frage etwas eingehender verbreiten unter anderem auf die neueften Erforichungen auf biefem Bebiete eingehen, bie fich mit ber inneren Gefretion (Absonderung) der briffigen Gebilde unferes Rorpers befaffen. Beifpiele machten bas etwas fomplizierte Thema verftandlich. Bum Schluffe murbe noch der Begetarianismus, feine Borguge und Nachteile in ziemlich eingebender Weife behandelt. Auf mehrfach geaußerten Bunfc bin foll an einem Abend noch befondere die Sauglingeernabrung ale Thema gewählt werden. Der nächste Bortrag wird wahrschein-lich kommende Woche, Samstag, ben 29. November und zwar diesmal öffentlich, also für jedermann stattfinden, da a's Behandlungegegenftand, bor allem bie breite Deffentlichfeit ficher mehr interreffierenb, jum Bortrage fommen: "Spiel und Sport, Eurnen und Gom naftit". Gs ergeht noch weitere Mitteilung in ber Beitung.

- Gitville, 21. Ropbr. Benn bie Sache nicht fo außerorbentlich ernft mare, ware fie wahrhaftig jum Lachen. Schon gleich die erfte Sigung bes neuen Stadtrats entwidelte fich jur Tragitomobie. — Die unumfiogliche Bereitwilligfeit gu rubiger, ftreng fachlicher Arbeit hatte die Bentrumsfrattion beranlagt, fic mit ben anderen Barteien icon eine Stunde bor der öffentlichen Sigung im Rathansfagle ju bereinen, um burch Borbefprechungen etwaige Schwiecigfeiten gu beheben. Der fefie Entichluß gu gebeihlicher, produftiber Arbeit jum Wohle ber Stadt auch unter perfonlichen Opfern - mar für die Bentrumsfraftion weiterbin beitimmenb, ben Forberungen ber vereinigten Minderheitsparteien (Demofraten, Sozialde-mofraten, Unabhangige Sozialbemofraten und "Beamten-Berein" hatten fich vereint) bei ber Bilbung bes Bahl-ausichuffes ju willfahren. Wein bas Bentrum mit feinen 10 Mitgliedern fich in diefem wichtigften aller Musichuffe mit berfelben Bertretergabl begnugt, welche Die 8 Mitglieder ber bereinigten anderen Barteien fiellen, fo bat es unftreitig ben banbigften Beweis far feine Frieden Sitebe und den Billen gu gemein-jamer Arbeit erbracht. Wenn dann bei ber Bilbung bes Baros fiatt ber bom Bentrum gewünschten Befanntgabe ihrer Unipriiche einer ber Sahrer ber Minberheitsparteien in überzeugender Berebfamteit mit durchfalagender Beweis. fraft barlegte, bas ber Bofien bes fiellvertretenben Borfigenben fo nebenfachlich und bedeutungslos wie nur
irgend möglich fet, burften unbefangene Gemuter glauben, bag man bon biefer Seite einen folch unbedeutenben Boften garnicht winiche. Und wer im Bereinsleben Erfahrung hat, weiß unitreitig, bag neben bem erften Borfigenden, ber erfte Schriftfahrer bie bebeutenbfie Bertoulichfeit ift; in ihrer Bebeutung für bas Bereinsleben fieben fich Beibe unzweifelhaft gleich. Mis aber bas Bentrum nach biefem Bwifdenfpiel für fich ben Stabtber orderen Barteien bafür bie beiben Schriftfffprerpoften anbot - ba brach die Ginigfeit in Stilde, Die Borbefprechungen gerichlugen fich und bie barauf beginnenbe öffentliche Sigung nahm ben oben gerfigten Berlauf.

Dies ber nadie Taibefiand! Der Auftatt mar eine fchille Diffonang. Das aber fei bier fefigeftellt: Das Bentrum wird feine bemotratifden Grundfage nicht berleugnen. Wenn auch die Dehrheit, wird es immer bereit fein, jum Boble bes großen Gangen Opfer gu bringen; nur foll die Minderheit nicht verfuchen, die Mehrheit burch Obfirution niedergninfippeln. Richt Berfet ung und perfonliche Rritit foubern beißt bie Bofung. Bar je ber Ruf bringlicher ?

Die Bentrumspartei wird getren ibren Traditionen und getren ihrem Brogramm bie bereits begonnene Mr beit fortichen und nur ber Soche willen arbeiten ! Alles gum Boble ber Allgemeinheit mit bem Bablfpruch: "Far 28 abrheit, Greibeit und Recht!" Die fommunale Bentrumsfraftion.

Strville, 21. Rob. Die Miglieber bes "Cacilienvereine" merden gebeten, ju ber am fommenben Diens. tag fiatifindenden Brobe vollgabilg gu erfcheinen. Die eingunbenden Chore etc. für Weihnachten erforbern bies und bingt. Die Brobe für Die Damen beginnt um 8 Hhr. Die ber Derren um 1/,9 Hor im Bereinstotal.

CA. Gliville, 20 Rob. Ring. Theater im Deutiden Daus". Ginem Ion gebegten Bunfde vieler Ginmohner wird nun endlich Rechnung getragen. Um Samftag Abend eröffnet herr Billy Ropp im großen Saale bes "Deutiden Saufes" ein Rino. Thegter mit nur erfitaffigem begentem Brogramm. Diefer Gröffnungsvorfiellung erfolgt am Sonniag Radmittag und Abend zwei wettere Borftellung v. Bir wünschen bem neuen febr toufpteligen Unternehmen einen guten Erfolg. Es wird für Jedermann recht angenehme Stunden geben. Berfaume niemand diefen beute fo beliebten Theaterborfiellungen belguwohnen. Rab. f. 3nf.

Coten gonntag.

Liebreiche, fromme Hande Bestellen Gruft und Grab, Auch wird ben Bielen im Felbe, Ein leises Gebet gesagt. Liebreiche, fromme Hande ruhn, Sie möchten, den Vielen im Felbe, Aus Liebe auch etwas tun. Gu ft av Flandermen er.

Berantwortifder Schriffleiter: MIwin Boeg c. Gitoille.

"Math. Raufm. Berein Oberrheingan" Mittwoch, ben 26. Nov., abends punkt 71/2 Uhr: Ber-fammlung im Gafthaus jur Gintracht". Die Mitglieber werben gebeten, vollgablig zu ericheinen. [7668

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme an dem herben Verluste unserer teuren Verstorbenen herzlichen Dank. Innigen Dank auch den Barmherzigen Schwestern dahier sowie für die reichen Kranzspenden.

Oestrich, den 20. November 1919.

Namens der trauernd Hinterbliebenen:

Adam Etienne.

Brauerei "Deutsches Baus".

Samstag, den 22. November,

Sonntag, den 23. November, nachmittags 41/, Uhr und abends 71/, Uhr,

Vorstellung

Die Bufennabel Goethes.

Gine Reife burch Thuringen.

Die doppelte Schuld. Drama in 3 Miten.

Mein Wille ift Befet.

Schaufpiel in 4 Alkten.

Rauchen polizeilich verboten.

Personen unter 16 Jahren auch in Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt.

Schlangenbad im Taunus.

Restauration "Zur Felsenburg" empfiehlt

Reine Weine, Ia. Bier.

Kalte and warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Spezialität:

Feinster Bohnen-Kaffee == und Kuchen. ==

Nene Jnhaber: Geschw. Müller.

7681]

Gelegenheitsfäufe

neue Landauer, Convé, Bferbegeichirre, erfittaffige Babritate.

t unr.

Wiesbuden, Luifenftrage 16.

Täglich frische 📆

Rhein-, See-Stockfische

Blecker, Fischhalle, Schlossergasse.

36 fuche für meine Richte, 171, Jahre alt, gefund, Stellung bei tüchtigen Sausfrau,

am liebsten ba, wo bauernbe Beauffichtigung und Mitarbeit bet Sausfrau vorhanden. Unftandige Behandlung Bedingung Dfferten unter & R. 20 an benuBerlag b. Bl. erbeten

Gejudit für dauernde Beschäftigung einen verbeirateten

Gartenarbeiter.

Wohnung wird gestellt. Schriftl. Angebote mit Beugnis-Abidriften unter "F. K. 100" an bie Erpeb. b. Bl.



Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben guten Mutter, unserer Schwester, Schwägerin und Tante sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege, sowie für die zahlreichen Kranz-

Eltville, Bingen, Lörzweiler, Würzburg, Spiesheim, den 19. Nov. 1919.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Carl Diesenthäler.

Neuheiten ... Herbst .. Winter

in reichhaltiger Auswahl eingetroffen. Anzüge, Paletots, Ulster, Sportpaletots, Gummimäntel, Hosen, Münch. Loden-Mäntel und Capes.

Besonders preiswertes Angebot: [46630

Joppén-Anzüge . . . Mk. 88.— Winter-Joppen . . . Halbschwere Joppen " 52.-

Aufträge für meine Massabteilung

bitte ich mit Blicksicht auf die durch die verkürzte Arbeits-zeit bedingte Ingere Lieferfrist frühzeitig zu erteilen. Das Stofflager bietet eine vollkommene Auswahl bester und feinster Herrenstoffe. Die Anfertigung erfolgt unter Garantie für Sitz und beste Ansstattung in neuzeitlichen Formen.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirohg. Se.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute Nachmitttag 11/4. Uhr hat der liebe Gott unser innigstgeliebtes Kind, unsere herzensgute Schwester, Nichte und

Johanna.

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten nach kurzer schwerer Krankheit, 13 Jahre alt, zu sich in die Ewigkeit genommen.

> Um stilles Gebet bitten in tiefer Trauer: Familie Jean Demmler u. Angehörige.

Eltville, Lorch, Dasseldorf, Duisburg-Melderich, den 20. November 1919. November 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. November nach dem Hochamt 11³/₄. Uhr, das Seelenamt am Montag, den 24. Novbr., morgens 6³/₄. Uhr, statt.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung über Massnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919 dürfen Zins- oder Gewinnanteilscheine, sowie ausgeloste, gekündigte oder zur Rückzahlung fällige Stücke von inländischen Wertpapieren vom 1. Dezember 1919 ab bei den Banken nur noch gegen Vorlage der vorgeschriebenen Bescheinigung über die bei der Steuerbehörde erfolgte Anmeldung der dazu gehörigen Stücke eingelöst werden.

Ohne diese steuerbehördliche Anmeldung darf eine Einlösung nur erfolgen, wenn die Wertpapiere bei einer Bank zur Verwahrung und Verwaltung hinterlegt sind.

Es empfiehlt sich daher für die Wertpapierbesitzer, ihre Wertpapiere bei uns zu hinterlegen.

Die Einreichung kann bei unserer Hauptkasse in Wiesbaden sowie bei sämtlichen Landesbankstellen erfolgen,

Wiesbaden, den 11. November 1919.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Städtische

Biebrich.

Danbelficher.

Annahme von Spareinlagen nuter ganftigen Bebingungen. Eröffnungen von provifionsfreien Schedtonten. Eroffaung von Ronten in laufenber Rechnung. Bermietung son Ochrantfacern. Anfbewahrung und Bermaltung von Bertpapieren. An- und Berfauf von Bertpapieren.

Befchaftagebaube : Rathausftraße 59. Beoffnet von 81/, bis 11/2 Uhr.

fernruf: Siebrich 50.

[07616

Färberei und Chem. Reinigungsanstalt

Rarl Döring, Bicebaden.

Fabrik : Drubenftraße 5 Laben : Weißenburgftraße 12. Telephon 6149. [6464 Barben, reinigen, betatieren, appretieren, impragnieren ufm. famtlicher Berren- und Damengarberoben. Mufter-Farberet

Gardinen=Neuwäscherei und =Spannerei. Eranerfachen in 3-4 Cagen.

Annahmestelle für Etville und Umgebung:

Farben famtlicher bom Militar freigegebenen Stoffe.

Hermann Ollensmann, Friedrichftrafte 24.

Damen

herren, welche fich an einem

Lang - Birte

für moberne Tange beteiligen wollen, werben gebeten, thre Abreffe im Berlag bs. Blattes abzugeben.

Bettnässen I

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. umsonst. Josef Kistler, Reicherts-hausen a. Ilm. 8a Obby. [7665]

[7657 Monnung

Fe

ten

ful ful

pe fei

chi

mi Joseph

all

lid

@H

ñb

ВII

ein

for

ber

BI

þα

u vermieten. Rab. im Berlag bs. Blattes.

Saubere, ehrliche

für fofort gefucht. [7642 Raberes im Beriag be. BL

Innger D gefucht.

Renter, Zaunusfir. 8.

garantiert rein in Bulver und mit feinftem Leinol angerteben.

a. Bleimennige, jebes Quantum, birekt von ber biefigen Fabrik gu billigften

Joh. Bockius I., Frei-Beinheim a. Rhein,

Fernfprechamt Ingelheim Rr. 890.

me Kriinden em

mitfen Ste jent, bewn gute neue Artikel find gefucht. Berlangen Sie Beheim-haltungsschein. In- und aussändtiche Batent-Un-melbungen besorgt Joh. Gorfch, Berlin 70461 Rr. 65/16 Batentiechnisches Bitro. Antwerpener Str. 5.

Sunde, Schaferhunde m. ohren, wolfegrau, Dobber-manner u. Dackel kauft zu hoch-ften Breifen, Bullic, Bies-baben, Rheinftrage 60. [7666

Mainzer Pädagogium

Kaiser Friedrichstr.25 Vorbild. für Einj., Obersekunda Prim. u. Abitur., auch f. Dam Tages-u. Abendkur-se. Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestanden sämtl. Schüler der Tageskurse. Yolksschüler erlangten n. kaum einjähr. Vorbereitung das Einj.- Freiw. - Zeugnis und die Reife für Obersekunds. Prospekt frei. Sprechstund. 11-4/41 Uhr. Fernsprecher 8178. (86607

Belohnung

bemjenigen, ber mir nachweifen kann, ber an ben Rirchweibiagen aus bem Sotel Reifenbach ein großes Romerglas

enth. 4 Str. unb 3 gefchliffene 7670] Potel Reifenbad.

Evg. Arrengemeinde bes oberen Rheingaues.

Sonntag, ben 23. Rovember 10 Uhr vorm. Gottesbienft in ber

Pfarrkirche zu Erbach. (Rirchenchor.) 11 Uhr Beichte u. bl. Abendmabl-5 Uhr nachm., Gottesbienst in ber Heilanbskirche zu Rieber

mallut.

6 Uhr nachm. Anbacht in bet Chriftuskapelle gu Eltoille.